

## Der März – wärmer war es noch nie!

(MSL) Der März 2017 zeigte sich in Lüdenscheid von seiner schönen Seite: Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7,6°C war es um 4,3°C wärmer als das langjährige Mittel (3,3°C). Damit war der vergangene März zusammen mit dem März 2014 der wärmste März seit Beginn unserer Statistik. Davor war es für den März in den Jahren 2012 mit 7,3°C, 1991 mit 7,1°C und 1989 mit 6,7°C am wärmsten. Der März im Jahr 2013 war mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C der kälteste seit 1958. Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 4,7°C war die erste Dekade (01.-10. März) schon recht warm. Zur zweiten Dekade (11.-20. März) wurde es mit 8,1°C richtig frühlommerlich und zur dritten Dekade (21.-31. März) mit 9,9°C noch einmal deutlich wärmer. Mit 20,6°C wurde es am 31. März richtig sommerlich. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bisher bei 22,1°C (09.03.2014). Am 01. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf 0,5°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: Mit insgesamt keinen Frost- und Eistagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13,4 Frosttagen bzw. 7 Eistagen (Maximum <0°C) deutlich unterboten.

Die Sonne schien insgesamt 176,5 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Im Jahr 2011 gab es mit 226,2 Stunden in einem März noch wesentlich mehr Sonnenschein. Diese 176,5 Stunden entsprechen durchschnittlich 5,7 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um immerhin 70% übertroffen. Am 27. März schien die Sonne mit 12,4 Stunden am längsten. Insgesamt gab es stolze neun Tage mit mehr als 10 Stunden Sonnenschein. An nur fünf Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 108,7l/qm etwas über dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm. In den Jahren 2012 mit 20,3l/qm, 1996 mit 21,2l/qm und 1993 mit 23,0l/qm war es in einem März am trockensten. Der Niederschlag verteilte sich auf 14 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es zwölf Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und vier Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). An 13 Tagen fiel Regen – Schneefall gab es am 01. März. Am 18. März fiel mit 25,6l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März eher normal-niedrig. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. Eine geschlossene Schneedecke konnten wir dieses Mal nur am 1. März verzeichnen.

Der Wind wehte schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (32%), West (18%), Südost (14%), Süd (10%) und Nordost (9%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 2% vertreten. Der Grad der Bewölkung lag mit 5,2/8 dementsprechend um ca. 11% unter dem langjährigen Mittel (5,8/8). An vier Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke ( $\geq 8$  Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 98km/h (=10 Beaufort) am 2. März.

Nebel registrierten wir an drei Tagen – Gewitter gab es über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der März viele warme frühlommerliche Tage gebracht hat.